



Mania Altman

DIE 20 KINDER

Mania Altman

Mania Altman wurde am 7. April 1938 als Tochter des Schuhmachers Shir Altman und seiner Frau Pola in Radom in Polen geboren. Die Familie hatte eine große Verwandtschaft. Unter anderem lebten in Radom Shir Altmans sechs Geschwister mit ihren Familien. Im Frühjahr 1941 errichteten die deutschen Besatzer in Radom ein Getto, in dem die jüdische Bevölkerung leben musste. Die Familie Altman wurde von dort über das Zwangsarbeitslager Pionki bei Radom, das einer Pulverfabrik angeschlossen war, im Sommer 1944 in das KZ Auschwitz deportiert. Manias Vater wurde in das KZ Mauthausen gebracht und dort in den letzten Kriegswochen ermordet.

Pola Altman wurde im KZ Auschwitz von Mania getrennt und im Oktober 1944 in ein Außenlager des KZ Groß-Rosen deportiert. Sie wurde dort im Mai 1945 befreit. 1951 emigrierte sie mit ihrem Schwager Chaim Altman in die USA. Mania Altman wurde am 28. November 1944 in das KZ Neuengamme gebracht und am 20. April 1945 hier am Bullenhuser Damm ermordet.

Pola Altman wusste bis zu ihrem Tod nichts über das Schicksal ihrer Tochter. Sie starb 1971 in Chicago. Manias Onkel Chaim Altman, der in New York lebte, erfuhr 1982 durch einen Artikel von Marc Grumelin, dem Bruder von Eleonora und Roman Witoński, in der Zeitung „Voice of Radom“ vom Kindermord am Bullenhuser Damm und dem Schicksal seiner Nichte.